

cds-Fugenmörtel 0-3 P ST

Technisches Merkblatt Nr. 8817

Beschreibung: **cds-Fugenmörtel 0-3 P ST** ist ein intern flexibilisierter, mit speziellen Quarzsanden gefüllter 2-Komponenten Reaktionsharzmörtel auf Epoxidharzbasis.

Anwendung: **cds-Fugenmörtel 0-3 P ST** wird für eine hochfeste Verfugung von Natursteinpflaster, die gut mit Kehrmaschinen zu reinigen ist, eingesetzt.



(Link zum cds-Anwendungsvideo)

Hinweis: Während der Nutzung der Pflasterfläche können Fugenmörtel alleine das Eindringen von Wasser grundsätzlich nicht verhindern ¹⁾, weshalb der Mörtel nicht für z.B. Brunnen - oder Teichanlagen geeignet ist. Durch Zusatz von trockenem Quarzsand 0,3-0,9 mm wird eine drainagefähige, wasserabführende Verfugung von Natursteinen erreicht. Mit **cds-Fugenmörtel 0-3 P ST** und unserer Einbaumethode kann eine dauerhafte und dekorative Verfugung von Natursteinpflaster durchgeführt werden
¹⁾ Merkblatt für Flächenbefestigung mit Pflaster - und Plattenbelägen (FGSV , 1994).

Eigenschaften: Spezifisches Gewicht (Mischung): 2,0 g/cm³
 Festkörpergehalt: 98 ± 2 Gew. %
 Mischungsverhältnis: 96 : 4

Temp. (°C)	Verarbeitungszeit (Minuten)	Befahrbar (LKW < 7,5t) nach (Stunden)	ausgehärtet nach (Tagen)
+ 12	35	36	10
+ 20	25	24	7
+ 30	15	16	5

Mindesthärtungs- bzw. Objekttemperatur: + 12°C

max. Verarbeitungs- bzw. Objekttemperatur: + 30°C

	Lieferform	abgemagert (drainagefähig)
Druckfestigkeit	> 50 N/mm ²	> 15 N/mm ²
Biegezugfestigkeit	>25 N/mm ²	> 5 N/mm ²
Haftfestigkeit am Pflaster	> 2,0 N/mm ²	> 1,5 N/mm ²
Härtungsschrumpf	< 0,1 %	< 0,1 %
E-Modul:	3.000 N/mm ²	-
Wasserdurchlässigkeit	-	ca. 1 g/cm ² min

cds-Fugenmörtel 0-3 P ST weist eine hohe Festigkeit auf und ist Treibstoff – sowie Frosttausalz beständig (siehe Prüfzeugnisse) und Kehrsaugmaschinen fest.

Prüfzeugnisse: 8817.2 Materialeigenschaften, Frost-, Tausalz widerstand, Kiwa Polymer Institut, Wicker
 8817.3 Prüfung d. Chemikalienbeständigkeit, Kiwa Polymer Institut, Wicker

Untergrund: Die Pflasterfugen sind durch geeignete Maßnahmen mindestens bis auf die vorgesehene Verfugungstiefe zu reinigen, wobei besonderes Augenmerk auf saubere und trockene Steinflanken im Bereich der Fugen zu richten ist.
 Die Vorbereitung kann erfolgen durch Ausblasen mit Pressluft mittels Handlanze. Bei verschmutzten Fugenwandungen, Nachreinigung mit scharfem Wasserstrahl (Hochdruck-Reiniger). Hierbei ist zu beachten, dass die Straßeneinläufe durch mit Kies gefüllte Jutesäcke gegen Schlammeintritt geschützt werden müssen und anschließend genügend Zeit für die Trocknung der Flanken vorhanden ist.

Die Pflasterflächen müssen grundsätzlich verdrückungsfest verlegt sein. Pflasterflächen, denen ein ordnungsgemäß tragender Unterbau fehlt – ersichtlich an Verdrückungen im Belag und losen Pflastersteinen – oder Neuf Flächen, bei denen diese vorbeschriebenen Erscheinungen, bedingt durch Verkehr, zu befürchten sind, sollten nicht mit **cds-Fugenmörtel 0-3 P ST** verfügt werden. Die Verlegung der Pflaster sollte in einem frostsicheren Verlegemörtel erfolgen.

Gemäß VOB, Teil C, DIN 18318, Abschnitt 3.5.2 Absatz 4 soll die Fugenbreite 8 mm betragen. Die Verfugungstiefe soll das 1,5 fache der Fugenbreite, jedoch mindestens 3 cm betragen. Verfügte Flächen sind mindestens 24 Stunden für den allgemeinen Verkehr zu sperren.

Mischvorgang: Stamm- (A) und Härterkomponente (B) sind im genau dosierten Mischungsverhältnis abgepackt. Die Komp. B wird vollständig in die Komp. A entleert (austropfen bzw. auskratzen), beide Komponenten werden anschließend gut und intensiv miteinander vermischt. Für das Mischen ist ein elektrisches Handrührgerät zu empfehlen, z.B. langsam laufende Bohrmaschine (300-400 U/Min.) mit angesetztem Rührkorb. Beim Mischen sind Seiten- und Bodenfläche des Gebindes mehrfach scharf abzustreifen. Um Mischfehler völlig auszuschließen, muss das gemischte Material in ein sauberes Gefäß umgefüllt und nochmals durchgerührt und danach zügig verarbeitet werden.

Verarbeitung: Die Verarbeitung soll nur erfolgen, wenn die Temperatur des Untergrundes mindesten 3°C über der jeweils herrschenden Taupunkttemperatur liegt. Die relative Luftfeuchtigkeit darf beim Einbau des Materials 75 % (bei 10°C) bzw. 80 % (bei 23°C) nicht überschreiten.

Soll **cds-Fugenmörtel 0-3 P ST** drainagefähig eingestellt werden, so ist wie folgt abzumagern:
25.-kg **cds-Fugenmörtel 0-3 P ST**
+ 16,6 kg (11,5 Liter) feuergetrockneter Quarzsand 0,3-0,9 mm

Material auf die Fläche mit der Schaufel vorverteilen und mit steifem Besen (z. B. Elasthanbesen) in die trockenen Fugen einkehren, so dass die Fugen voll und dicht gefüllt werden.

Überschüssiger Mörtel muss mit einem weichen Rosshaarbesen rückstandsfrei abgekehrt werden. Im Sommer gilt:

Je wärmer die Pflasterfläche ist desto schneller muss die Reinigung erfolgen, damit die Mörtelrückstände restlos beseitigt werden können und nicht auf der Pflasteroberfläche kleben bleiben. Ein Arbeiten in kleineren Teilabschnitten ist in jedem Falle anzuraten. Wir empfehlen, den Mörtel mit einer Eigentemperatur von mind. + 15°C einzusetzen, also unmittelbar vor der Verarbeitung möglichst nicht unterhalb dieser Temperatur zu lagern.

Der Einbau des Mörtels muss bei trockener Witterung erfolgen. Frisch verfügte Flächen sind in den ersten Stunden vor Nässe und Regen zu schützen.

Die Besen müssen nach jeweils ca. 30 Minuten in einer 10%igen wässrigen Reinigungslösung (z. B. mit Cupran) gereinigt werden. Vor Wiederverwendung die Besen gut abtropfen lassen. Es empfiehlt sich mit 2 Satz Besen im Wechsel zu arbeiten, damit ein Satz nach dem Reinigen immer gut abtropfen bzw. trocknen kann.

Verbrauchswerte für **cds-Fugenmörtel 0-3 P ST:**



Pflasterart	Steingröße cm x cm	Fugenlänge lfm/m ²	Fugentiefe cm	Verbrauch (je 1 cm Fugen- breite) kg/m ²
Großpflaster	12 x 12	15	3	8,4
	14 x 16	13	3	7,3
	13 x 13	14	3	7,8
	16 x 16	12	3	6,7
Kleinpflaster	7 x 9	22	3	12,3
	8 x 10	20	3	11,2
	11 x 11	16,5	3	9,2
Mosaikpflaster	5 x 5	32	3	17,9
	5 x 8	28	3	15,7

Die angegebenen Verbrauchsdaten basieren auf unserer langjährigen Erfahrung. Bei Abweichungen der Fugentiefe und- breite von obigen Angaben ändern sich auch die zur Verfüllung notwendigen Mörtelmengen.

Bei der Verarbeitung verbleibt ein dünner Epoxidharz-Film auf der Steinoberfläche, der die Farbe der Steine insbesondere bei hellen Gesteinsarten intensiviert. Der Epoxidharz-Film verschwindet wieder in Abhängigkeit von der Sonnenbestrahlung und Nutzung (Abrieb). Bei roten/braunen Gesteinsarten kann es während des Abwitterns zu grau-weißen Verfärbungen kommen.

Reinigung: Bei jeder Arbeitsunterbrechung sofort mit **cds-EP-Verdünnung/Reiniger** säubern. Materialkomponenten sowie Reinigungsmittel nicht in die Kanalisation, Gewässer oder Erdreich gelangen lassen, sondern ordnungsgemäß entsorgen.

Lieferform: 25 kg (Eimerware) mit Härter innenliegend oder 25 kg (Sackware) inkl. Härter

Farbton: Natur (grau)

Lagerung: Lagerfähigkeit 1 Jahr. Gebinde gut verschlossen halten, trocken und nach Möglichkeit bei + 15°C bis + 20°C lagern. Direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.

Gefahren: Hautkontakt, vor allem mit der Härterkomponente, vermeiden. Gelangen Spritzer ins Auge, sofort intensiv mit Wasser spülen, anschließend unverzüglich Arzt aufsuchen.

Beachten Sie bitte die allgemeinen Schutzvorschriften der Berufsgenossenschaft, insbesondere die Handlungsanleitung „Epoxidharze in der Bauwirtschaft“ (www.arbeitssicherheit.de), sowie die Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge in den Sicherheitsdatenblättern und auf den Liefergebinden. Die Gebinde sind kindersicher zu lagern, entsprechend sind Kinder während der Verarbeitung fernzuhalten.

Nach der Aushärtung ist das Produkt physiologisch unbedenklich.

Produktreste können nach der Aushärtung zusammen mit dem Hausmüll entsorgt werden. Ungereinigte Verpackungen und flüssige Komponenten sind gemäß den behördlichen Vorschriften zu entsorgen (siehe Hinweise im Sicherheitsdatenblatt).

Ausgehärtete Produktreste können unter der Abfallschlüsselnummer 20 03 01 „Gemischte Siedlungsabfälle“ in einer geeigneten Müllverbrennungsanlage verwertet werden.

EU-Grenzwert, nach Decopaint Richtlinie (VOC-Gehalt): enthält < 500 g/l (Grenzwert 2010)
Giscode: RE 1

ADR-Klasse: Stammkomponente: keine
Härter: Klasse 8, II

Unsere Angaben über unsere Produkte und Geräte sowie über unsere Anlagen und Verfahren beruhen auf einer umfangreichen Forschungsarbeit und anwendungstechnischen Erfahrung. Wir vermitteln diese Ergebnisse, mit denen wir keine über den jeweiligen Einzelvertrag hinausgehende Haftung übernehmen, in Wort und Schrift nach bestem Gewissen, behalten uns jedoch technische Änderungen im Zuge der Produktentwicklung vor. Darüber hinaus steht unsere Anwendungstechnik auf Wunsch für weitergehende Beratungen sowie zur Mitwirkung bei der Lösung fertigungs- und anwendungstechnischer Probleme zur Verfügung. Das entbindet den Benutzer jedoch nicht davon, unsere Angaben und Empfehlungen vor ihrer Verwendung für den eigenen Gebrauch selbstverantwortlich zu prüfen. Das gilt – besonders für Auslandslieferungen – auch hinsichtlich der Wahrung von Schutzrechten Dritter sowie für Anwendungen und Verfahrensweisen, die von uns nicht ausdrücklich schriftlich angegeben sind. Im Schadensfall beschränkt sich unsere Haftung auf Ersatzleistungen gleichen Umfangs, wie sie unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Lieferungen und Leistungen vorsehen.